BIOGRAFIE · 2026/27

Benedict *Kloeckner*

Kurzbiografie (etwa 110 Wörter)

Benedict Kloeckner zählt zu den prägenden Cellisten seiner Generation. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und der Kremerata Baltica und ist in der Carnegie Hall, der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam und der Suntory Hall zu Gast. Er arbeitete mit Musikern wie Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle und Christoph Eschenbach. Seine Aufnahmen bei Berlin Classics umfassen Dvořáks Cellokonzert mit Cristian Măcelaru und die Gesamteinspielung der Bach-Suiten. Der OPUS-KLASSIK-Preisträger ist Professor an der École Normale de Musique de Paris, Gründer und künstlerischer Leiter des Internationalen Musikfestivals Koblenz und Vorsitzender der International Violoncello Society.

Ausführliche Biografie

Standing Ovations in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt, von der Carnegie Hall in New York bis zur Berliner Philharmonie, zehntausende begeisterte Konzertbesucher jedes Jahr und Millionen Aufrufe seiner Aufnahmen und Videos: Benedict Kloeckner zählt zu den prägenden Cellisten der Gegenwart.

Auf den großen Bühnen

Als Solist konzertiert Benedict Kloeckner mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Deutschen Radio Philharmonie, der NDR Radiophilharmonie, dem Mozarteumorchester Salzburg, der Kremerata Baltica, dem MDR-Sinfonieorchester und dem Münchener Kammerorchester. Seine Konzerte führen ihn regelmäßig in die großen Musikzentren der Welt: in die Berliner Philharmonie, die Carnegie Hall, das Kennedy Center Washington, die Suntory Hall Tokio, den Wiener Musikverein, die Tonhalle Zürich und das Concertgebouw Amsterdam.

Er arbeitete mit Musikern wie Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle, Christoph Eschenbach, Cristian Măcelaru, Michael Sanderling und Ingo Metzmacher sowie mit den Kammermusikpartnern Emanuel Ax, Sir András Schiff, Anne-Sophie Mutter, Lisa Batiashvili und Gidon Kremer.

Kommende Spielzeiten

Zu den Höhepunkten der kommenden Spielzeiten zählen Rezitals in der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, der Tonhalle Zürich und dem Wiener Konzerthaus, beide Cellokonzerte von Joseph Haydn mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin im Großen Saal der Berliner Philharmonie, das Brahms-Doppelkonzert im Wiener Musikverein, drei Solokonzerte in der Kölner Philharmonie sowie sein Debüt mit dem NCPA Orchestra in Peking.

Aufnahmen und neue Musik

Internationale Anerkennung fand seine Aufnahme des Cellokonzerts von Antonín Dvořák mit dem Grammy-prämierten Dirigenten Cristian Măcelaru und dem Romanian Chamber Orchestra bei Berlin Classics; The Strad lobte seinen „süchtig machenden, sinnlichen Klang". Zuletzt erschienen die Weltersteinspielung des Cellokonzerts von Kjell Flem mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Markus L. Frank und „Dialogue", ein Album mit Werken von Schubert und Mendelssohn mit Yu Kosuge. Seine Diskografie umfasst außerdem die Brahms-Sonaten und die Gesamteinspielung der sechs Cellosuiten von Johann Sebastian Bach, die er als Zyklus in der Berliner Philharmonie, der Münchner Residenz und der Alten Oper Frankfurt aufführte.

Die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten liegt ihm besonders am Herzen. Er brachte Werke von Wolfgang Rihm, Dai Fujikura, Eun Hwa Cho und Eric Tanguy zur Ur- beziehungsweise Erstaufführung und erweitert kontinuierlich das Repertoire für Violoncello.

Festival, Lehre & Förderung junger Talente

Seit über zwölf Jahren prägt Benedict Kloeckner als Gründer und künstlerischer Leiter das Internationale Musikfestival Koblenz; darüber hinaus ist er künstlerischer Leiter des Paul Juon Festivals in Nyon in der Schweiz. Er ist Professor für Violoncello an der École Normale de Musique de Paris und fördert als Vorsitzender der International Violoncello Society junge Cellistinnen und Cellisten weltweit.

Ausbildung

Er studierte bei Martin Ostertag an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie bei Frans Helmerson und Gary Hoffman an der Kronberg Academy. Er spielt ein berühmtes italienisches Instrument aus dem Jahr 1700.

Kontakt: Primavera Consulting · ab@artsprimavera.com · benedictkloeckner.com
Pressefotos: benedictkloeckner.com/de/biography.html